



Ausfahrt zum Bungsberg am 29.07.2018

Eine Woche vor unserer Fahrt hat mich der Flugplatzwart zu ihrem diesjährigen Sommerfest eingeladen, da ich ihn wegen der Location für ein kleines Auditreffen im nächsten Jahr angefragt hatte.

Am gleichen Abend habe ich alle, die einen alten Audi hier im Umkreis von 80 km haben, zu diesem Sommerfest auf den Flugplatz Sierksdorf mit späterer Ausfahrt ins Blaue eingeladen. Die Resonanz war erstmal nicht so groß, aber Marco und Niels wollten auf jeden Fall dabei sein.

Darauf hin haben mein Kumpel Jojo und ich uns eine Tour überlegt. Schnell wurde klar, dass es zum Bungsberg, den höchsten Berg (167,4 m) Schleswig-Holsteins, gehen soll. Als Wegstrecke durch die Holsteinische Schweiz haben wir die kleinen, asphaltierten, landwirtschaftlich genutzten Wege herausgesucht. Denn es sollte ja nicht langweilig werden. Der Weg ist das Ziel ... oder so.

Am Sonntag Vormittag wollten wir uns bei mir in Sierksdorf treffen, aber bis die Südholsteiner kamen, war es schon Mittags



Nach kurzer Begrüßung ging es dann weiter zum zwei Kilometer entfernten Flugplatz. Dort angekommen, durften wir auf dem Hauptparkplatz neben dem Rollfeld, der sonst nur für Mitglieder ist.





Nachdem wir uns mit Wurst und leckeren selbstgemachten Kuchen gestärkt hatten, ging die eigentliche Fahrt los.

Die dreiviertelstündige Fahrt führte durch Wälder und Felder, ein paar Kurven und Senken wie bei einer Achterbahn waren auch dabei.



Oben auf dem Berg ist der Fernmeldeturm, der Elisabethturm, die Waldschänke und die Ausstellung „Erlebnis Bungsberg“. Ach ja, einen kleinen Parkplatz gibt es dort auch. Wie wir ankamen, war der natürlich besetzt. Niels und ich standen nun in der Mitte vom runden Parkplatz und warteten auf einen frei werdenden Platz. Plötzlich fiel uns auf, dass der rote Uri mit Marco fehlt. Wir rätselten ob für Marco die Bergauffahrt vielleicht zu steil war ...

Nach gefühlten 10 Minuten tauchte Marco hinter uns auf, und erzählte uns ganz aufgeregt, dass auf der anderen Seite der Parkplatz ganz leer ist. Da der Berg nur eine Einbahnstraße besitzt, sind wir also auf der einen Seite runter und auf der anderen Seite wieder rauf. Beim Fernmeldeturm sind wir da rechts hinter Marco zum Busparkplatz gefahren. Aber Marco fuhr einfach weiter durch ein geöffnetes Viehgatter. Danach stand links und rechts je ein Schild mit der ungefähren Aufschrift „Privatgrundstück – Überwegung erlaubt“ oder so.



Marco fuhr genau neben den Stein, der den höchsten Punkt des Berges darstellt. Kaum waren wir ausgestiegen um unsere Fotos zu machen, da näherte sich aus dem Hintergrund der Bauer in einem alten Golf III. Er wies uns darauf hin, dass dieses hier Privatgrund sei und wir nicht hier stehen dürften. Darauf erwiderte Marco in seiner zurückhaltenden Art, dass dies doch der Busparkplatz ist und wir nur ein paar Fotos machen wollten und dann sind wir auch wieder weg. Er willigte murren ein und stapfte davon. Wir machten ausgiebig ein paar Fotos und fuhren dann wieder auf die andere Seite des Berges zum richtigen Parkplatz ... bis auf Marco ... er mußte noch ne Runde mit seinem Uri um den Höhenstein machen ...



Auf dem Parkplatz waren wieder nur zwei Plätze frei, so mußte Marco's Uri Schnauze an Schnauze von Niels Uri parken. Als Abschluss genehmigten wir uns in der Waldschänke jeder noch ein kühles Getränk.

Dann ging es langsam über Eutin zurück nach Hause. Marco und Niels sind dann über Ahrensbök und Bad Segeberg gefahren, Jojo, mein Beifahrer und ich, auf den direkten Weg nach Sierksdorf.

Alles im allen, war es ein gelungener Tag bei schönen Sonnenschein, wie eigentlich schon die letzten 10 Wochen.

Ich hoffe nur, dass im nächsten Jahr, vielleicht doppelt so viele Audi's mitfahren ...

So! Ich höre jetzt auf zu schreiben und fahre lieber mit meinem Uri die Strecke noch mal ab!



Text: Martin Wiederhold

Bilder: Marco Reese (3)

Jojo v. Barga (2)

Martin Wiederhold (4)